

Die Weißenburger Straße soll grüner werden

Interessengemeinschaft einigt sich mit der Stadt auf Bepflanzung – Zuschuss möglich

Haidhausen • Wenn man von oben auf München schaut, dann sieht man viele Autos und viel Grün. München ist eine besonders grüne Stadt. Das hat sie hauptsächlich den größeren Parks zu verdanken wie dem Englischen Garten, dem Schlosspark Nymphenburg oder auch dem Riemer Park. Davon profitieren auch die Haidhauser – aber erst in zweiter Linie. Den traditionsreichen Stadtteil prägen heute ältere und moderne Gebäude, viel Mobilität in Form von Autos, Trambahnen und S-Bahnen – besonders grün ist Haidhausen jedoch nicht. Die Interessengemeinschaft Haidhausen (IGH), ein Verein, in dem sich mehrere Geschäftsleute der Weißenburger Straße zusammengeschlossen haben, sind seit längerem bemüht, zunächst diesem Bereich etwas mehr Natur zurückzugeben. Nachdem die Landeshauptstadt München den ersten Vorstoß mit einem negativen Bescheid geblockt hat, ergreifen die Geschäftsleute jetzt selbst die Initiative und lassen testweise drei Grünbereiche auf eigene Kosten anlegen.

Konkret geht es um die Bereiche zwischen den Parkräumen an den Seiten der Weißenburger Straße. Dort stehen zwar in regelmäßigen Abständen Bäume in einer grünen Einfassung, besonders attraktiv ist das jedoch nicht gestaltet.

Der größte Haken an der Sache: Die Flächen laden nicht zum Verweilen ein. Hier wollen die Haidhauser Geschäftsleute Abhilfe schaffen. An den sogenannten Baumscheiben sollen Sitzgelegenheiten entstehen, die gerade beim Einkaufsummel in der Weißenburger Straße zum Pausieren einladen sollen.

Die Landeshauptstadt München ist nun nicht generell gegen derartige Überlegungen, allerdings will man im Rathaus nicht die komplette Arbeit übernehmen. Aus diesem Grund hat Christian Horn, Vorsitzender der IGH, mit Burger Landschaftsarchitekten ein Planungsbüro ins Boot geholt, um auszuloten, welche Möglichkeiten realisierbar sind und vor allem: welchen Möglichkeiten die Stadt ihre Zustimmung gibt. Nachdem Burger Landschaftsarchitekten selbst in



Die Haidhauser Geschäftsleute setzen sich für mehr Grün in ihrem Stadtteil ein.

Foto: Polschak

Haidhausen ansässig ist – das Büro befindet sich in der Steinstraße – wissen die Planer genau, wovon sie reden. Sie kennen die Situation und sind ebenfalls nicht besonders begeistert über den derzeitigen Zustand.

Zwischenzeitlich hat es einen Ortstermin gegeben, nachdem Burger Landschaftsarchitekten mehrere Entwürfe

erstellt hat. Bei dem Ortstermin war Christian Horn, ein Vertreter des Baureferates, Abteilung Gartenbau, sowie ein Landschaftsarchitekt anwesend. Das Ergebnis dieses Termins ist für die IGH erfreulich: »Die ausgearbeitete Studie ist umsetzbar und förderungswürdig«, wie Christian Horn mitteilt. Damit können die Geschäftsleute

zumindest mit einem Zuschuss seitens der Stadt rechnen. Sicher waren die Gestaltungsvorschläge ein wichtiger Punkt bei der Zustimmung der Stadt, allerdings gehört auch der soziale Aspekt zu dem Gesamtkonzept. Denn die Baumscheiben sollen durch ehemalige Drogenabhängige, die den schweren Weg zurück in die Gesellschaft wagen, bewirtschaftet werden. Zur Erinnerung: Die IGH engagiert sich schon länger in diesem Bereich, nachdem die Haidhauser lange mit der Drogenszene am Orleansplatz leben müssen. Für die Geschäftsleute war und ist klar: Man kann das Problem nachhaltig nur dann lösen, wenn man den Menschen hilft.

Seither engagiert sich die IGH zusammen mit den zuständigen Stellen sehr um eine Wiedereingliederung der betroffenen Personen. Und dazu gehört jetzt auch das Projekt mit der Bepflanzung und der Pflege der Baumscheiben.

Als erstes sollen jetzt drei unterschiedliche Baumscheiben angelegt werden. Dann wird entschieden, welche Gestaltung auf allen 24 Baumscheiben umgesetzt wird. Die drei »Testbereiche« sollen vor dem Tengelmann, vor dem Pariser Platz und vor der Parfümerie Maxi sein. Das haben die Mitglieder der IGH in einer außerordentlichen Sitzung am 27. Oktober beschlossen. Die Umsetzung soll bald erfolgen, noch vor dem anstehenden Winter. Wenn über das Projekt genaue Zahlen vorliegen, wird es eine ordentliche Mitgliederversammlung der IGH geben, um über das Projekt zu diskutieren und abzustimmen. Insgesamt ist die Planung der Bepflanzung in der Weißenburger Straße jedoch schon weit vorangeschritten – so weit und vor allem: so detailliert, dass die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung sehr groß ist. Und vielleicht können die Haidhauser ihren Stadtteil schon bald etwas grüner erleben.

1a Das Brillenabo

So kauft man heute Brillen

• 24 Raten

• Null Zinsen

• Passt 100%

R Das Brillenabo
Auf Anhieb chic – in Raten zahlen

*Auf Wunsch nach 24 Monaten eine neue ohne Credit-Check bei gleichen Erstangaben!



www.das-brillenabo.de

RICHTER OPTIK



Weißenburger Str. 33 · 81667 München
Telefon 089/448 12 13
www.richter-optik.com